Problemen mit in die Waagschale zu werfen, werden auch dann den Mut haben müssen, die verhängnisvollen Faktoren aufzuzeigen, die im Inneren und von außen her die Herstellung einträchtiger und würdiger Lebensverhältnisse zwischen Tschechen und Deutschen zu vereiteln wünschen. Die Erfahrungen, die das deutsche Volk bisher mit Untersuchungsaktionen gemacht hat, sind allerdings vielseitige gewesen. Es kann nur wünschen, daß Einsicht und Rechtlichkeit auch den Mut zur Wahrheit sowie die Entschlossenheit, Hindernisse rücksichtslos aufzuzeigen und aufzuräumen, hervorzubringen vermögen.

Die Herausgabe von Korrespondenzen

Der Präsident der Reichspressekammer hat eine „Anordnung zur Wahrung der Unabhängigkeit des Korrespondenzverlagswesens" erlassen, die im wesentlichen für das Korrespondenzwesen die gleiche Regelung trifft wie schon bisher für das Verlagswesen von Zeitungen und Zeitschriften. Unzulässig ist nach dieser Anordnung die Herausgabe einer Korrespondenz, die der Werbung für bestimmte Erzeugnisse öffentlicher oder privater Wirtschaftsunternehmungen dient, oder die grundsätzlich unentgeltlich abgegeben wird. Ferner ist die Herausgabe von Privatinformationsdiensten, die nicht fachliche Sondergebiete behandeln, unzulässig. Fremde Anzeigen dürfen in Korrespondenzen grundsätzlich nicht aufgenommen werden.

Studienassessoren heiraten spät!

Der NS.-Lehrerbund hat Untersuchungen darüber angestellt, in welchem Alter in Deutschland die Studienassessoren heiraten. Er hat dann dieses Durchschnittsalter verglichen mit dem durchschnittlichen Heiratsalter der Gesamtbevölkerung. Es ergaben sich einige interessante Zahlen. Im Alter von 35 Jahren sind nach dieser Untersuchung erst 42 v. H. aller Studienassessoren verheiratet. Auf eine Ehe entfällt allein — mathematisch ausgedrückt — 0,66 Kind. Der gleiche Jahrgang der Gesamtbevölkerung ist mit 35 Jahren bereits zu 80 v. H. verheiratet, und aus jeder dieser Ehen sind bereits 1,4 Kinder entsprossen. Der Geburtenzuwachs in den deutschen Großstädten hat in den ersten Monaten dieses Jahres sehr erfreulichen Fortschritt gemacht. Im Januar dieses Jahres wurden 5 v. H. Kinder mehr geboren als im Januar des Vorjahres. In direkten Zahlen ausgedrückt: im Januar 1937 kamen in den deutschen Großstädten 27 369 Kinder zur Welt. Im Januar dieses Jahres waren es 28 739. Im Februar dieses Jahres sind sogar 7,3 v. H. Kinder mehr in den deutschen Großstädten geboren worden als im Vorjahre. Es wurden im Februar 1937 insgesamt 25 247 Kinder gezählt, während die Zahl im Februar 1938 27 079 betrug.

Mietkündigungsfristen

dürfen nur mit Zustimmung des Preiskommissars geändert werden.

Nach einer grundsätzlichen Entscheidung des Reichskommissars für die Preisbildung ist die Aenderung einer im Mietvertrag vereinbarten Kündigungsfrist gegen den Willen des Mieters nur mit Genehmigung der Preisbehörde zulässig. Die Entscheidung stützt sich auf die Preisstopporordnung, die unmittelbare und mittelbare Mieterhöhungen untersagt. Als mittelbare Mieterhöhung werde jede Aenderung der Mietvertragsbedingungen angesehen, die für den Mieter eine wirtschaftliche Belastung darstelle. Erhebe ein Mieter Widerspruch gegen die Aenderung vereinbarter Kündigungsfristen, so bekunde er damit ein wirtschaftliches Interesse an ihrer Aufrechterhaltung.

Ab 1. Juni deutsche Eisenbahnverkehrsordnung im Lande Oesterreich

Am 1. Juni d. J. wird die deutsche Eisenbahnverkehrsordnung mit geringfügigen Abweichungen im Lande Oesterreich eingeführt. Von diesem Tage ab sind für Sendungen vom Altreich nach dem Lande Oesterreich und umgekehrt große deutsche Frachtbriefe zu verwenden. Im innerösterreichischen Verkehr sind noch die bisherigen österreichischen Frachtbriefe zu benutzen. Die völlige Rechtsgleichheit auf dem Gebiete des Eisenbahnbeförderungsrechtes wird mit der Einführung der neuen Eisenbahnverkehrsordnung am 1. Oktober d. J. eintreten.

Abbau der Devisenbeschränkungen zwischen dem Altreich und Oesterreich

Der Reichswirtschaftsminister hat in dem an die Devisenstellen und Ueberwachungsstellen gerichteten Runderlaß 47/38 D. St./20/38 Ue. Str. die Devisenbeschränkungen zwischen dem alten Reichsgebiet und dem Lande Oesterreich mit Wirkung ab 1. Juni 1938 zum überwiegenden Teil aufgehoben. Genehmigungen devisenrechtlicher Art für Reichsmarkzahlungen im Verkehr zwischen dem alten Reichsgebiet und dem Lande Oesterreich sind daher von diesem Zeitpunkt an grundsätzlich nicht mehr erforderlich. Deshalb können österreichische Waren, die zur Zuständigkeit der Ueberwachungsstellen 5 und 7—27 gehören, ohne Devisenbescheinigung, Unbedenklichkeitsbescheinigung usw. eingeführt werden; auch die durch die Verordnung über den Warenverkehr mit Oesterreich vom 23. März 1938 (Reichsgesetzblatt I, S. 302) vorgeschriebene Einkaufsgenehmigung fällt für diese Waren ab 1. Juni 1938 fort. Für den Bezug österreichischer Waren, für die die Ueberwachungsstellen 1—4 und 6 zuständig sind, sind jedoch zunächst noch Devisenbescheinigungen erforderlich. Weiterhin dürfen Waren österreichischen Ursprungs auch aus Askі, Reichsmark-Sonderkonten und diesen gleichgestellten Konten des Warenverkehrs vorerst noch nicht bezahlt werden. Abgesehen von diesen Ausnahmen sind die Devisenbestimmungen im Verkehr mit dem Lande Oesterreich aufgehoben.

Die Devisenangelegenheiten der im Lande Oesterreich ansässigen Personen richten sich weiterhin nach der für das Land Oesterreich geltenden Devisenverordnung; sie bleibt bestehen, wird jedoch in Kürze durch Beseitigung der für den Verkehr des Landes Oesterreich mit dem Altreich noch bestehenden Devisenbeschränkungen geändert. Diese Maßnahmen sind weitere wichtige Schritte für die Einordnung der österreichischen Wirtschaft in das Großdeutsche Reich.

Reichsautobahn über den Annaberg

Für die fast 500 Kilometer lange Autobahn Berlin — Breslau — Gleiwitz — Beuthen ist eine Entscheidung von besonderer Bedeutung gefallen. Auf Wunsch vieler öffentlicher Stellen und mit Zustimmung des Gauleiters und Oberpräsidenten von Schlesien, Josef Wagner, hat Generalinspektor Dr. Todt angeordnet, daß für die Teilstrecke Oppeln — Gleiwitz eine Linienführung über den Rücken des historischen Annaberges ausgearbeitet werden soll, wodurch zugleich dessen landschaftliche Schönheit erschlossen wird.

Wie Regierungsrat Meffert in der „Straße" mitteilt, werden bis zum Jahresende 1938 von der Autobahn Berlin — Breslau — Beuthen noch die Streckenteile Berlin — Teupitz, Forst — Breslau und Hubenland — Hindenburg mit zusammen 275 Kilometern fertiggestellt sein. 1939 wird der Abschnitt Berlin — Breslau — Brieg — Löwen durchgehend fertig, 1940 die Verlängerung bis zur Oder bei Rogau. Das Schlußstück über den Annaberg wird voraussichtlich im Mai 1941, zum 20. Jahrestag des Sturmes auf den Annaberg, dem Verkehr übergeben.

Das Wahlergebnis vom 29. Mai in Prag

Bemerkenswerte Zunahme der Kommunisten.

Prag, 30. Mai.

Das Ergebnis der Wahl in Prag vom 29. Mai zeigt im tschechischen Lager das gleiche Bild wie am Sonntag vorher. Zunahmen verzeichnen einerseits die tschechischen Agrarier und — was man auf tschechischer Seite als eine Vertrauenskundgebung für die Regierung erblickt — die tschechischen Volkssozialisten. Besonders bedeutungsvoll aber für die Entwicklung in der tschechischen Hauptstadt muß die starke Zunahme der Linksparteien, besonders der Kommunisten, erscheinen.

Eine starke Einbuße erlitten die rechtsoppositionelle nationale Liga und die tschechischen Faschisten, ebenso die tschechische Gewerbepartei wie andere kleine Mittelgruppen.

Bemerkt sei, daß an diesem Wahlsonntag im übrigen, soweit die rein tschechischen Gegenden berücksichtigt werden müssen, nur in kleineren Gemeinden gewählt wurde. Zur Erklärung des Prager Ergebnisses bei den Sudentendeutschen muß erwähnt werden, daß die Sudetendeutsche Partei in einer Reihe von Bezirken nicht kandidiert.

Einen empfindlichen Verlust erlitten die demokratischen Parteien, der nach tschechischer Meinung darauf zurückzuführen ist, daß die Juden fast ausschließlich „tschechisch"-national wählten.

Bei den Wahlen für die Bezirksvertretungen in Prag erhielten die Tschechisch-nationale Vereinigung 67 903 (Ergebnis am 22. Mai 64 784); die Kommunistische Partei 99 900 (90 373); die tschechischen Sozialdemokraten 75 719 (77 530); die tschechischen Volkssozialisten 151 569 (142 436); die Tschechische nationale Liga (rechtsoppositionell) 21 264 (29 236); die Gewerbepartei 35 497 (35 740); die Tschechisch-klerikale Partei 37 759 (37 542); die Tschechische Agrarpartei 28 624 (29 174); und die Sudetendeutschen 10 879 (15 420).

Eine Reihe von Splitterparteien und Interessentengruppen erreichte zusammen wenig über 9000 Stimmen, die aber bei der Auswertung praktisch ohne Erfolg bleiben. Bemerkenswert ist, daß auch die letzte Auflösung des bedeutungslosen Restchens des früheren deutschen demokratischen Wahlblockes sehr rasche Fortschritte macht. Diese Gruppe kann heute als völlig einflußlos gelten.

Neuer blutiger Wahlzwischenfall

Ein sudetendeutscher Ordner niedergeschossen.

Prag, 30. Mai. Auch am gestrigen Wahlsonntag ist es in zahlreichen Orten zu Zwischenfällen gekommen. Lediglich der beispielgebenden Disziplin und Kaltblütigkeit der Sudetendeutschen, die sich durch keine Provokation aus der Ruhe bringen ließen, ist es zu verdanken, daß diese Zwischenfälle unblutig verliefen.

Lediglich in der Gemeinde Eibenberg im politischen Bezirk Graslitz kam es zu einem ernsteren Zwischenfall, bei dem ein sudetendeutscher Ordner niedergeschossen wurde.

Der Ueberfall erfolgte, wie jetzt einwandfrei feststeht, aus dem Hinterhalt. Es entstand dabei eine Schlägerei, in deren Verlauf die Marxisten mit Revolvern schossen. Drei Ordner der Sudetendeutschen Partei wurden verletzt, am schwersten der Ordner Dehn, der einen Bauchschuß erhielt. Das Geschoß steckt, wie die ärztliche Untersuchung im Krankenhaus in Graslitz ergab, im Rückgrat.

Bereits am Freitag hatten Marxisten auf den Abgeordneten der SdP. Wollner einen Anschlag geplant, indem sie Stacheldraht und ein Drahtseil über den Weg gespannt hatten. Ordner der Sudetendeutschen Partei konnten den Anschlag rechtzeitig verhindern.

Ueber 1000 Gefangene an der Castellon- und Teruel-Front

Der nationale Heeresbericht vom Sonntag meldet u. a., daß die Bolschewisten ihre vergeblichen Angriffe an der katalanischen Front bei Tremp und Balaguer wiederholten. An der Castellonfront machten die nationalen Truppen bei ihrem siegreichen Vormarsch 625 Gefangene, während sie an der Teruelfront 407 Bolschewisten gefangen nahmen. Der Heeresbericht bestätigt ferner die Besetzung zahlreicher Orte und die Ueberwindung der schwierigsten Geländehindernisse in diesen Abschnitten. Unter der Materialbeute fielen den nationalen Truppen u. a. 5 sowjetrussische Tanks, ein Panzerwagen, eine Haubitze und zwei Panzerabwehrgeschütze in die Hände.

Vom Obermaschinisten zum Leutnant befördert

Anerkennung für tapfere Haltung beim Bombenüberfall auf die „Deutschland".

Berlin, 30. Mai. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine hat am Jahrestag des Bombenüberfalls auf das Panzerschiff „Deutschland" vor Ibiza (29. Mai 1937) den Obermaschinisten Wilhelm Ritzmann in Anerkennung seines hervorragenden Einsatzes bei der Beseitigung der durch die Bombentreffer eingetretenen Störungen zum Leutnant des Marineingenieurwesens befördert.

Todesstrafe für den Mörder des SS-Postens

Weimar, 30. Mai.

Das Sondergericht für den Oberlandesgerichtsbezirk Jena verurteilte am Sonnabend den 36jährigen Emil Bargatzky aus Essen wegen Mordes und zugleich wegen Verbrechens nach § 1 des Gesetzes zur Gewährleistung des Rechtsfriedens zum Tode.

Bargatzky hat am 13. Mai d. J. bei Weimar den SS-Wachposten Kallweit mit einem Spaten erschlagen und ist darauf mit einem anderen Häftling, Peter Forster, mit dem er die Tat verabredet und vorbereitet hatte, geflohen. Während Bargatzky am 22. Mai in Stendal festgenommen werden konnte, ist der Mittäter Forster bis jetzt noch nicht ergriffen worden. B. ist bereits 13mal vorbestraft, darunter mehrfach mit Zuchthaus. Er legte ein offenes Geständnis ab.

Mord und Selbstmord aus unglücklicher Liebe

Hamburg, 30. Mai. Am Elbestrand in Blankenese wurde die Leiche eines jungen Mädchens gefunden. Die sofort alarmierte Mordkommission stellte fest, daß es sich um eine 17jähr. Angestellte aus Hamburg handelte, die durch einen Kopfschuß getötet worden war. Beim weiteren Absuchen des Geländes fand man an einer Pappel die Leiche eines jungen Mannes, der offenbar durch Erhängen Selbstmord begangen hatte. Aus hinterlassenen Aufzeichnungen ging hervor, daß der Mann das Mädchen erschossen und sich dann erhängt hat. Es handelt sich um einen 28jährigen Mann aus Blankenese, der mit dem Mädchen gegen den Willen ihrer Eltern ein Liebesverhältnis unterhielt.

Diskontsenkung in Belgien um 1 Prozent

Brüssel, 30. Mai.

Die Belgische Nationalbank setzte heute ihren Diskontsatz von 4 auf 3 v. H. herab. Der Diskontsatz war bekanntlich nach der französischen Abwertung von 2 auf 4 v. H. erhöht worden, um der Währungsspekulation entgegenzutreten. Die jetzt erfolgte Herabsetzung um 1 v. H. wird in finanziellen Kreisen als Zeichen für das zurückkehrende Vertrauen in die Stabilität der belgischen Währung angesehen.

Vom Germanentum bis zum Volkswagen

Was die Studenten in ihrem nächsten Reichsberufswettkampf untersuchen werden.

Der Reichsberufswettkampf der Studenten vollzieht sich innerhalb von 18 fachlichen Sparten mit insgesamt mehreren Hundert Rahmenthemen. In Sparte 1, „Deutsche Volkstumsforschung", werden z. B. untersucht: Kirche und Volksbräuche in der Vergangenheit, sowie germanisches Erbe im bäuerlichen Brauchtum, in Sparte 2 „Deutsche Volksgeschichte": Judentum und soziale Bewegungen im 19. Jahrhundert, in Sparte 3 „Auslandskunde": der Einfluß überstaatlicher Mächte auf die heutige Weltlage. Erziehungsfragen behandelt die Sparte 4, das Thema „Musik und Feiergestaltung" die Sparte 5. Planung und Ausgestaltung von Häusern und Heimen der Gliederungen sowie Bilden und Bauen im Dienste der Betriebsgemeinschaft gehören zu den Themen der Sparte 6, „Bildendes Kunstschaffen". Weiter werden u. a. behandelt: Fragen der Volksgesundheitsführung, das deutsche Rechtsleben, Kolonialfragen, die deutschen Roh- und Werkstoffe, der Volkswagen und das Garagenproblem.

Reichsinnenminister gegen Musikinstrumentensteuer

Durch Erlaß an den Reichsstatthalter in Thüringen spricht der Reichsinnenminister das Ersuchen aus, zu veranlassen, daß eine thüringische Stadtgemeinde die von ihr seinerzeit eingeführte Musikinstrumentensteuer umgehend wieder aufhebt. Der Minister hat den Erlaß auch den übrigen Landesregierungen mit dem Ersuchen zur Kenntnis gebracht, entsprechend zu verfahren, falls auch in diesen Gebieten noch eine Musikinstrumentensteuer erhoben werden sollte.

Sudetendeutsche Volkstumsverbände vereinigt

Prag, 30. Mai.

Die großen sudetendeutschen Volkstumsverbände, so vor allem der Bund der Deutschen, der Deutsche Kulturverband und der Deutsche Turnerverband, ferner der Sudetendeutsche Sängerbund und die Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge haben den Beschluß gefaßt, einen sudetendeutschen Verband als Einheitsorganisation aller Volkstumsverbände zu bilden. Diesen Beschluß haben sie dem Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein, telegraphisch bekanntgegeben. In dem Telegramm heißt es u. a.: „Die Bereitschaft, sich dem Sudetendeutschtum zur Verfügung zu stellen, ist damit Wirklichkeit geworden. Vereint wollen wir die Aufgaben lösen, die wir uns stellen."

Meldungen aus Sachsen

Folgenschwerer Zusammenstoß.

Annaberg, 30. Mai. In Geyer stieß am Sonntagabend ein aus Zwönitz kommender Radfahrer aus unbekannter Ursache mit einem Personenkraftwagen zusammen. Der Radfahrer wurde dabei so schwer verletzt, daß er in das Bezirkskrankenhaus nach Annaberg eingewiesen werden mußte.

Oesterreichische Volksgenossen in Bautzen.

Bautzen, 30. Mai. Vierzehn Volksgenossen aus Oesterreich trafen am Mittwoch, von SA- und NSV-Vertretern herzlich begrüßt, hier ein, die in Bautzen und der näheren Umgebung ihren Urlaub verbringen.

Goldene Hochzeit.

Schirgiswalde, 30. Mai. Die Goldene Hochzeit konnte am Sonnabend der städtische Arbeiter Paul Waurisch mit seiner Ehefrau Emilie geb. Schneider, wohnhaft Adolf-Hitler-Straße 100 I, feiern. Der Jubelbräutigam wurde am 28. 1. 1867 in Callenberg und die Jubelbraut am 29. 1. 1867 in Crostau geboren. Das Paar ist noch sehr rüstig und geht noch frisch seiner täglichen Arbeit nach. Dem Jubelpaar unsere besten Wünsche für die Zukunft.

Trauring beim Rübenhacken gefunden.

Reichenbach (OL.), 30. Mai. Seinen Trauring verloren hatte vor einigen Jahren ein Hausbesitzer im nahen Ebersbach auf seinem Ackerstück. Jetzt fand er ihn beim Rübenhacken zufällig wieder; er war noch gut erhalten.

Ein Rad löste sich.

Kamenz, 30. Mai. Von einem Dresdner Personenkraftwagen, der die Oskar-Müller-Straße heraufkam, löste sich plötzlich das linke Vorderrad und rollte bis nach dem Vorgarten vom Hotel Lehmann am Bönischplatz. Zum Glück hielt der Wagen ein mäßiges Tempo. Bei größerer Geschwindigkeit hätte sich hier ein folgenschweres Unglück ergeben können.

Bautzener Marktpreise. Sonnabend, 28. Mai. Kleinhandelspreise (in RM.): Rindfleisch mit Knochen 1 kg 1.54—1,68; Kalbfleisch mit Knochen 1 kg 2,00—2,44; Hammelfleisch mit Knochen 1 kg 1,92—2,36; Schweinefleisch mit Knochen 1 kg 1,52—2,10; Inländisches Schweineschmalz 1 kg 2.08; Weizenmehl 1 kg 0,44—0,50; Roggenmehl 1 kg 0,34—0,36; Brot 1 kg 0,25—0,27½; Speisekartoffeln 1 kg 0,09—0,10; Reis 1 kg 0,32—0,80; Erbsen 1 kg 0,56—0,84; Linsen 1 kg 0,48—1,00; Geräucherter Speck 1 kg 2,10—2,28; Vollmilch Liter 0.22—0,24; Eßbutter 1 kg 2,84—3,20; Hühnereier Stück 0,10—0,13; Speisebohnen 1 kg 0,40—0,52; Zucker, gemahlener 1 kg 0,76; Petroleum Liter 0,48; Steinkohlen (Hausbrand) 50 kg 1,75; Braunkohlenbriketts (gewöhnl. Formats, Halbsteine und Semmel-) 50 kg 1,15. — Weizen, 75—77 kg, Festpreis 50 kg 9,90; Roggen, 69—70 kg, Festpreis 50 kg 9,30; Gerste für Brauzwecke 50 kg 10,75; Futtergerste, 59—60 kg, Festpreis 50 kg 8,40; Hafer, 46—49 kg, Festpreis 50 kg 8,20; Kartoffeln (im Großhandel) Festpreis, weiße, rote, blaue 50 kg 2,85; do. gelbe 50 kg 3,15; Kartoffeln (im Kleinhandel) Höchstpreis, weiße, rote, blaue 50 kg 3,65; do gelbe 3,95; Heu, lose 50 kg 2,30—2,55; Butter 1 kg 3,00—3,20; Eier Stück 0,10; Weizenmehl Type 812 100 kg 32,10; Roggenmehl Type 1150 100 kg 24,45; Bezirksmühlenweizenkleie 50 kg 6,50; Handelsweizenkleie 6.60—6,80; Bezirksmühlenroggenkleie 50 kg 6,05; Handelsroggenkleie 50 kg 6,10—6,30; Ferkel, 680 Stück, 1 Stück 17—27.

Berliner Börse vom 30. Mai

Freundlich. Die Berliner Börse eröffnete die neue Woche wieder in freundlicher Haltung. Die Erhöhung der Dividende für J. G. Farben hat angenehm überrascht und zur Festigung der Tendenz beigetragen. Die Beteiligung des Publikums ist allerdings noch weiter ziemlich gering. Bemerkenswert fest lagen am Montanaktienmarkt nach zunächst schwächerer Eröffnung Harpener, die einen 0,75prozentigen Anfangsverlust gleich wettmachten und darüber hinaus 0,5 Prozent anzogen. Klöckner waren um 1 Prozent erhöht. Bei Braunkohlenwerten fielen Deutsche Erdöl mit plus 1,75 Prozent auf. Von Chemischen gewannen Farben, die nach dem schwächeren Sonnabendschluß um 1 ein Achtel anstiegen, während Goldschmidt und Rütgers um über 1 Prozent zurückgingen. Schwächer lagen auch Elektrowerte. Versorgungswerte lagen dagegen fester, wobei Schlesische Gas mit plus 2 Prozent führten. Maschinenbauwerte notierten überwiegend etwas höher. Am variablen Rentenmarkt blieb die Grundtendenz ebenfalls freundlich. Reichsanleihe Altbesitz wurden der Auslosung wegen gestrichen.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden. Wettervorhersage für Dienstag, 31. Mai: Frischer bis starker westlicher Wind. Wolkig, gewittrige Schauer. Kühl.